



KYNOLOGISCHER VEREIN BIEL UND UMGEBUNG
SOCIÉTÉ CYNOLOGIQUE DE BIENNE ET ENVIRONS



www.kvbiel-cynobienne.ch

Aux présidents:

- Remo Müller, CTAMO
- Peter Rub, SCS
- Jean Gonus, FRC

Biel/Bienne, 30.11.2011f / 18.12.2011d

Agility: Feststellungen, Bestreiten, ausser Kontrolle geraten, Antrag

Sehr geehrte Präsidenten

Nach regen Diskussionen in unserem Verein, sowie anlässlich verschiedener Wettkämpfe, mit Teilnehmern und Richtern, erlaube ich mir, Ihnen die Missstände, ausgelöst durch die „Professionellen“ gegen Lokalsektionen wie die unsrige, aufzuzeigen. Diese Disziplin wird für gewisse Private zu einem „Goldesel“, zum Nachteil vieler Vereine.

Auch ohne grosse Statistik stelle ich fest, dass 3 bis 5 Sektionen/Organisatoren (mit total ca. 150 Mitgliedern) mehr als 30% der jährlichen Wettkämpfe organisieren. Ein Verein wie der unsrige (mit ca. 270 Mitgliedern) kann nicht mehr als einen Wettkampf pro Jahr organisieren, da zum Jahresprogramm auch Erziehungskurse und andere kynologische Angebote zählen. Seit dem Wettkampf im Jahr 2008 verzeichnen wir einen erschreckenden Rückgang der Teilnehmerzahlen. Wir gehörten 1993 zu den Pionieren in dieser Disziplin. Die erste Veranstaltung mit 130 Teilnehmern glich einem Fest, einem Ort der Begegnung und des Austausches. All dies verschwindet langsam aber sicher.

Es ist unbestritten, dass ein Wettkampf den Organisatoren einen gewissen Gewinn einbringen sollte. Betrachtet man die Mitgliederzahlen und die Verpflichtungen der Vereine gegenüber der SKG, so sind wir bedeutender als diese kleinen Sektionen oder „Privaten“, welche nur Agility betreiben und zunehmend mehr vereinnahmen, zum Schaden der anderen. Dies ist unfair. Die SKG erhält wesentlich mehr Beiträge (CHF 15.00 pro Mitglied) unsererseits als von diesen kleinen Sektionen und gewissen Personen (siehe weiter oben) zusammen. Diese werden zu einer Lobby, welche den Geist des Agility gefährden!

Ein zweiter Punkt ist das Verhalten nicht weniger Teilnehmer, vor allem in Large 3. Anlässlich unserem letzten Wettkampf hörte man zum Teil sehr kritische Zuschauerstimmen. Die Richter sollten strenger sein. Der Hund steht unter Druck (Mobbing) und wird als Sportgerät betrachtet (Ball, Velo etc.). Dies widerspricht dem Tierschutzgesetz (der Hund ist keine Sache). Wo bleibt da das Vergnügen?

Président / Präsident

Jean-Daniel Zeller, Montménil 14, 2504 Biel/Bienne / TP 032 342 61 16 / Courriel: president@kvbiel-cynobienne.ch



KYNOLOGISCHER VEREIN BIEL UND UMGEBUNG
SOCIÉTÉ CYNOLOGIQUE DE BIENNE ET ENVIRONS



www.kvbiel-cynobienne.ch

Ein letzter Punkt ist das enttäuschende Verhalten einzelner Teilnehmer, welche sich nicht mal mehr für die Preisverteilung um 17:00 Uhr interessieren. Es scheint zudem, sein Auto direkt neben dem Ring zu parken, bringe für einzelne eine gewisse Zeiteinsparung.

Wo gehen wir hin?

Aus diesen Gründen sehen wir uns gezwungen, die folgenden dringenden Anträge z.Hd. der Delegiertenversammlung der TKAMO vom 24.03.2012 einzureichen.

N°	Français	Deutsch
1.	L'organisateur doit être une section locale (société) resp. un club de race de la SCS.	Der Organisator muss eine Lokalsektion (Verein) resp. ein Rasseklub der SKG sein.
2.	Il est interdit à une section locale (société) ou un club de race de prêter son nom à un organisateur privé.	Es ist nicht zulässig, dass eine Lokalsektion (Verein) oder ein Rasseklub seinen Namen einem privaten Organisator zur Verfügung stellt.
3.	Chaque section locale (société) ou club de race peut organiser au max. 8 concours par an.	Jede Lokalsektion (Verein) oder jeder Rasseklub darf max. 8 Wettkämpfe pro Jahr durchführen.
4.	Le mobbing envers le chien doit être sanctionné (disqualification).	Mobbing gegenüber dem Hund muss bestraft werden (Disqualifikation).

Sollte unser Verein eines Tages einen Agility-Wettkampf infolge mangelnder Teilnehmerzahlen und fehlender Unterstützung der TKAMO gegenüber den Sektionen, absagen müssen, müsste man sich die Frage einer weiteren Mitgliedschaft bei der SKG stellen. Dies würde uns eine jährliche Einsparung von ca. CHF 4000.00 bringen. Sollten wir unser Angebot auf die Erziehungskurse beschränken, wäre ein Verbleiben unter der Schutzherrschaft der SKG nicht unbedingt notwendig. Ich hoffe jedoch, dass es nicht soweit kommen wird und ich dies nicht vor einer Generalversammlung unseres Vereins beantragen muss.

Ich danke Ihnen, ernsthaft von diesem Brief und dem mehr als spürbaren Unbehagen, dass in dieser Disziplin zu herrschen beginnt, Kenntnis zu nehmen.

Freundliche Grüsse

Jean-Daniel Zeller

Président / Präsident

Jean-Daniel Zeller, Montménénil 14, 2504 Biel/Bienne / TP 032 342 61 16 / Courriel: president@kvbiel-cynobienne.ch